

# Ottendorfer Zeitung

## Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Frachtposten. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere nach Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr mittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Anzeigenanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeindebehörden zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Rabenberg. Postfachkonto: Dresden 18488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Inh. Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: 551. - Fernruf: 251.

Nummer 37 Donnerstag, den 28. März 1940 39. Jahrgang

### Französischer Zerstörer gesunken

Durch Explosion zerstört  
„Aenzia Stefani“ meldet aus Tanger: Man erfährt erst jetzt von einem neuen Verlust der französischen Kriegsmarine. Der Zerstörer „La Railleuse“ ist, als er am Sonntagabend um 15.30 Uhr auslaufen wollte, von einer furchtbaren Explosion zerstört worden und sofort gesunken. Die Zahl der Toten übersteigt die Verwundenen. Die Besatzung der Zerstörer ist verlorene. Das Ergebnis ist verheerend. So hat die Flotte erst am Mittwoch die Explosion eines „Schleppers“ erwähnt. Der Zerstörer „La Railleuse“ ist zwischen 1906 und 1927 gebaut worden. Ist der erste Klasse. Der Zerstörer 13 Einheiten angedeutet. Wasserdrängung 1378 Tonn. Geschwindigkeit 34 Knoten. Bewaffnung vier 13-cm-Geschütze, zwei 3,7-cm-Flak- und sechs 55-cm-Torpedorohre.

Der Steuervertretende Volkskommissar des Reiches, Pöschel, hat dem französischen Geschäftsträger in Moskau die Antwort der sowjetrussischen Regierung zu den Vorstellungen übermitteln. Die Besatzung der Zerstörer ist verlorene. Das Ergebnis ist verheerend. So hat die Flotte erst am Mittwoch die Explosion eines „Schleppers“ erwähnt. Der Zerstörer „La Railleuse“ ist zwischen 1906 und 1927 gebaut worden. Ist der erste Klasse. Der Zerstörer 13 Einheiten angedeutet. Wasserdrängung 1378 Tonn. Geschwindigkeit 34 Knoten. Bewaffnung vier 13-cm-Geschütze, zwei 3,7-cm-Flak- und sechs 55-cm-Torpedorohre.

Männer und Frauen der Deutschen Arbeitsfront! Die Schaffenden sammeln, geben alle Schaffenden! Sie werden durch das Ergebnis der letzten Sammlung für das erste Kriegswinterhilfswerk 1939/40 erneut der unbegrenzten Zurederung der Nation auf den sicheren Sieg Ausdruck geben!

### Deutsche Kriegsberichter kämpfen

England: Bei uns sollte es ebenso sein!  
Für ein Volk von so hoher soldatischer Ausbildung wie das deutsche ist es eine Selbstverständlichkeit, daß der Kriegsbericht mit der Waffe auszubilden und im Kampf einzusetzen wird.  
Die Tatsache, daß Anfang März ein deutscher Luftwaffen-Kriegsbericht den Alliierten gefangen hat, stellt der Londoner „Daily Express“ auf. Das Blatt weist darauf hin, daß diese Nachricht englische Journalisten, die dem Luftwaffenministerium angeschlossen sind, in Erfahrung gebracht haben. Die englischen Reporter bei der englischen Luftwaffe hätten zwar Uniformen und militärische Titel, sie nennen sich „Alliierte-Offiziere“ und „Schwaderführer“ oder sie tragen niemals im Kriege.  
Die „Times“, so schreibt das Blatt wörtlich weiter, „an ihren Schreibstischen und schreiben Geschichten aus zweiter Hand oder hören dem Pressefotografen zu. Deutsche Journalisten und Pressephotografen werden als R.G.-Schützen ausgebildet und im Kampfe eingesetzt. Wir sollten hier das selbe tun.“

### Drei neue Schiffsverluste zugegeben

Die „Mauretania“ weiter auf der Flucht  
Neuer Bericht über den Verlust des britischen Dampfers „Galleon“ (6574 BRT) zugegeben. Das Schiff in Solanoe überfällig, daß es als verloren gelten muß. Die Mannschaft bestand aus 62 Mann.  
Die Reuter weiter gegeben muß, ist der britische Dampfer „Daghestan“ (5742 BRT) in der Nordsee verunglückt worden. 16 Besatzungsmitglieder landeten an der Nordküste von Schottland.  
Der 5500 BRT große britische Dampfer „Barth“, der nach einem Unfall auf Strand gehen mußte und in Brand geraten war, ist aus den Brandgeräten, während die Feuerwehr noch tätig war.  
Der Ozeandampfer „Mauretania“ ist, wie der Londoner Nachrichtenbericht, nach dem Passieren des Panamakanals weiter nach Australien abgedampft. Um die Flucht des Dampfers zu demütigen, gibt man bekanntlich an, daß er dort als Truppentransportmittel in Dienst gestellt werden soll.  
Norwegischer Dampfer gesunken, italienischer schwer beschädigt  
Nach einem Bericht des Londoner Korrespondenten von „Köpenhagen“ ist das norwegische Schiff „Cometa“ (3794 Tonn.) am 22. März, der Bremer Dampfschiffahrts-Gesellschaft in der Nordsee auf noch nicht bekannter Ursache untergegangen. Die Besatzung nebst einigen Passagieren, insgesamt 37 Personen, seien gerettet.  
Das holländische Rükensmotorschiff „Saba“ (397 BRT) ist seit einer Woche überfällig. Man befürchtet, daß das Schiff gesunken ist.  
Der italienische Dampfer „Malo Balbo“ (5114 BRT) ist vor der Südküste Englands mit einem dänischen Dampfer zusammengestoßen. Der italienische Dampfer wurde schwer beschädigt.

### Sie fordern nichts als Anteil am Reichtum

Furchtbares Blutbad in Kalluta - Englische Polizei nicht in einen Demonstrationszug streikender Arbeiter  
Die Engländer haben am Mittwoch die Leidensgeschichte Indiens um ein weiteres Kapitel vergrößert. Als Tausende von indischen Straßenarbeitern als Protest gegen die Ausbeutung durch die britische Verwaltung einen Demonstrationszug durch die Straßen Kallutas veranstalteten, ging die britische Polizei tödlich zum Angriff über und verurteilte, den Zug zu brechen.  
Die amtliche englische Stellenangaben, hat die Polizei mehrere Tausend auf die wehrlosen Streikenden abgeschossen. Viele Frauen und Kinder, die den Zug begleiteten, wurden von den Kugeln getroffen. Die Zahl der Toten und Verletzten steigt noch nicht fest. Es kam zu schweren Zusammenstößen, wie sie Kalluta seit zehn Jahren nicht mehr erlebte. Die britische Polizei soll 18 Führer der Streikbewegung verhaften haben.  
Wie hierzu bekannt wird, haben über 15 000 Straßenarbeiter die Arbeit niederggelegt. Wie kirchlich beim Streik der Textilarbeiter und Textilarbeiterinnen haben die Leiter dieser Streikbewegung hervor, daß die Arbeiter mit dem kümmerlichen Lohn, den ihnen die englische Verwaltung zahlt, kaum ihren Dunner halten können. Sie fordern deshalb in Gestalt einer Prozentigen Lohnsteigerung einen geringen Anteil am dem Reichtum, den Indien abwirft.

### Bertielte Zusammenarbeit

Die Zusammenkunft Teletis mit dem Duce  
Die Unterredung Mussolinis mit dem ungarischen Ministerpräsidenten und die amtliche Verkaufsbearbeitung über die Ergebnisse der italienisch-ungarischen Verhandlungen finden im Mittelpunkt der römischen Presse, die schon in ihren Schlagzeilen unterstreicht, daß die Zusammenarbeit zwischen Italien und Ungarn auf allen Gebieten vertieft worden ist.  
Der Direktor des „Giornale d'Italia“ betont unter der Überschrift „Kritik für den Frieden“ das als Ergebnis der italienischen Zusammenkunft besonders folgende Punkte hervorzuheben zu werden verdienen: 1. Es sei die Grundlage für eine weitere Gruppe in der Entwicklung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Italien und Ungarn geschaffen worden; 2. Man habe bestätigt, daß die Zusammenarbeit zwischen den beiden befreundeten Nationen gegen keine Verhinderung nicht gerichtet sei, dagegen auf einen Interessenausgleich mit ihnen hinausstrebe. Dies gelte insbesondere hinsichtlich Deutschland und Japan; 3. Man habe beschlossen, die Aktionen Rom und Budapest zur Verteidigung des Lebens im Donau- und Balkanraum auf einander abzustimmen.

### Britisches Doppelspiel erkannt

Norwegische und dänische Blätter gegen die Neutralitätsverletzungen  
Die längsten englischen Neutralitätsverletzungen beherrschen weiter das Gesicht der skandinavischen Blätter. Man ist empört über das „anmaßende“ Verhalten, das von der britischen Presse an den Tag gesetzt wird.  
Die norwegische Zeitung „Norgeposten“ stellt der Behauptung der britischen Regierung, daß sie um des Schutzes der Neutralen in den Krieg gezogen sei, die dauernden Neutralitätsverletzungen als schweren Gegenstand gegenüber. Es sei keineswegs zu rechtfertigen, daß die englischen Streitkräfte innerhalb der norwegischen Hoheitsgewässer ihre kriegerischen Ziele nach Belieben verfolgen.  
Eine solche planmäßige Raub fischerei englischer U-Boote auf Schiffe wie den deutschen Dampfer „Edmund Hugo Einstein“ innerhalb neutraler Gewässer müsse zu ernstlichen Komplikationen führen. „Norgeposten“ fragt: Wie würde wohl die englische öffentliche Meinung reagieren, wenn fremde Kriegsschiffe ausländische Handelsschiffe in englischen Hoheitsgewässern beschlagnahmten?  
Der erste Schaden vom September noch nicht bezahlt  
An den englischen Verletzungen der dänischen Neutralität in Zusammenhang mit erfolglosen Luftangriffen auf Selt schreibt die dänische Zeitung „Aftenbladet“ u. a., daß es mit englischen Entschuldigungen und Schadenersatzversprechen diesmal nicht getan sein könne. In Anbetracht dessen, sagt das Blatt, daß die englischen Alliierten sich bei dieser neuen Verletzung der dänischen Neutralität bis 150 km innerhalb dänischen Territoriums befunden haben, daß das Luftgebiet über der dänischen Insel Rom als Ausfallposten für den englischen Angriff auf Selt benutzt wurde, daß englische Alliierte auf dänische Luftabwehrschiffe feuerten, daß Kolding und andere dänische Städte englischen Alliierten besetzt waren und endlich, daß der Schadenersatz für den englischen Bombenabwurf auf Esbjerg im vorigen September immer noch nicht ausbezahlt sei, dürfte es wohl Zeit sein, daß die verantwortliche dänische Regierung im englischen Außenministerium zu erkennen gebe, daß das Maß nun voll sei.  
Am 17. März gelang die „Golf“-Affäre, daß die Neutralität eines Landes in ernstlicher Gefahr sei, wenn es nicht imstande sei, seine Grenzen zu schließen und im gegebenen Falle entschlossen gegenüber dem Neutralitätsbrecher aufzutreten.

### Surik aus Paris abberufen

Abberufung des russischen Botschafters gegen französisch-englische Kriegshetze  
Der französische Geschäftsträger in Moskau, Padari, hat dem Volkskommissar für die auswärtigen Angelegenheiten Molotow erklärt, daß die französische Regierung den russischen Botschafter in Paris, Surik, nicht mehr als persona grata anerkenne. Als Begründung dieser recht unbilligen diplomatischen Aktion wird ein Telegramm angeführt, das Botschafter Surik an Stalin sandte. Dieses Telegramm, das im offenen Wortlaut der französischen Post zur Beförderung übergeben worden war, enthielt einen Vorwurf, in dem es heißt, daß die Rote Armee die Pläne der englischnorwegischen Kriegstreiber, die sich bemühen, den Krieg im Nordosten von Europa anzuknüpfen, wiederum sechsetzt sind.

### Schaffende sammeln, Schaffende geben

Kultur Dz. Leoz zur kommenden Reichsrostensammlung  
Reichsorganisationsleiter Dr. Leoz hat zur kommenden Reichsrostensammlung einen Aufruf erlassen, in dem es u. a. heißt:  
Die Deutsche Arbeitsfront führt am 30. und 31. März 1940 die letzte Reichsrostensammlung für das erste Kriegswinterhilfswerk durch. Jeder schaffende Deutsche in der Heimat wird dem Ruf zum Einsatz für dieses große soziale Hilfswerk mit harten und freundlichen Willensbewegungen folgen.

**Kampf dem Verderb**

**jetzt erst recht!**